



Oö. Landeskörrespondenz
MedienInfo



PRESSEKONFERENZ

mit

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts-Landesrat

zum Thema

**Innovative Unternehmen – starke Region:
Landesrat Achleitner unterwegs in Wels**

am

Mittwoch, 12. August 2026

x-tention, 4600 Wels

Rückfragen-Kontakt:

- Michael Herb, MSc | Presse LR Achleitner | +43 664 600 72 15103 |
michael.herb@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskörrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Wirtschafts-Landesrat Markus ACHLEITNER:
Innovative Unternehmen – starke Region:
Unterwegs in Wels

„Bestmögliche Rahmenbedingungen für erfolgreiche Unternehmen, die durch ihre Innovationskraft nicht nur international mit ihren Produkten punkten können, sondern die auch verlässliche ‚Regionalversorger‘ sind und gleichzeitig Arbeitsplätze und Wohlstand in Oberösterreich schaffen. Das ist unser Weg, den wir in Oberösterreich eingeschlagen haben und das spiegelt auch mein Besuch in der Stadt Wels wider. Unternehmen investieren in der Region, schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze und behaupten sich durch kontinuierliche Weiterentwicklung und eine enormes Innovationstempo“, betont Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner. Überzeugen konnte sich Landesrat Achleitner davon bei seinen Besuchen bei x-tention, Bullenhaus Holding und Reploid.

„Die Gespräche mit den Verantwortungsträgern und den Unternehmerinnen und Unternehmern vor Ort sind mir immer ein besonderes Anliegen, denn so bekommt man einen unmittelbaren Einblick in die Herausforderungen und Anliegen des Wirtschaftsstandorts“, umreißt Landesrat Achleitner den Hintergrund seines Besuchs in Wels.

x-tention, Wels

Die x-tention ist eine oberösterreichische Unternehmensgruppe mit Wurzeln und Zentrale in Wels. 2001 als IT-Startup gegründet, ist x-tention heute ein führender Health-IT-Anbieter im DACH-Raum: Mehr als 850 Beschäftigte an 16 Standorten, mehr als 1.000 Kunden im Gesundheitswesen – von Krankenhausträgern über Sozialversicherungen bis zu Landesgesundheitsseinrichtungen.

Die Gruppe entwickelt und betreibt die digitale Infrastruktur, auf der kritische Infrastruktur läuft: klinische Datenplattformen, sichere Kommunikation, Cybersecurity und industrielle Digitalisierung.

SecuriTe ist die Cybersecurity-Tochter der Gruppe. Sie schützt kritische Infrastruktur vor Cyberangriffen mit einem Ansatz, der über klassische Abwehr

hinausgeht und die Bedrohungen in Echtzeit erkennt und eindämmt, bevor Schaden entsteht.

Entstanden ist SecurITe im Gesundheitswesen, wo ein Ausfall nicht nur wirtschaftlichen Schaden bedeutet, sondern die Versorgung von Menschen gefährdet und mit besonders sensiblen Daten gearbeitet wird. Genau diese Herkunft qualifiziert die Technologie für weitere KRITIS-Sektoren: Energie, Finanz, öffentliche Infrastruktur.

x-tention ist auch Mitglied der Sicherheits-Allianz OÖ. Mit der Sicherheits-Allianz OÖ hat das Land eine strategische Plattform geschaffen, die regionale Unternehmen unterstützt sowie Wirtschaft, Forschung und Blaulichtorganisationen vernetzt. Ziel ist es, Innovationen voranzutreiben, Qualifizierung zu stärken und neue Wertschöpfungsketten zu erschließen. Inhaltlich verfolgt sie bewusst einen breiten, ganzheitlichen Ansatz, der wirtschaftliche, zivile, geistige und militärische Aspekte umfasst und auch vor allem auch den Aspekt der Datensicherheit. Es geht um den Schutz kritischer Infrastrukturen, die Versorgungssicherheit, die Verteidigung demokratischer Werte sowie die Widerstandsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft. Forschung und Innovation spielen dabei eine zentrale Rolle.

„Die Sicherheits-Allianz OÖ ist nicht nur ein sicherheitspolitisches Projekt – sie ist auch ein wirtschafts- und standortpolitisches Zukunftsprogramm für unser Land. Unser Ziel ist es, Oberösterreich als führenden Standort für Sicherheitstechnologien und -anwendungen zu positionieren – national wie international“, erläutert Landesrat Achleitner.

Bullenhaus Holding, Wels

Bullenhaus Holding GmbH ist ein in Wels ansässiger Bauträger, der sich auf nachhaltige Bauprojekte in Oberösterreich spezialisiert hat. Das Unternehmen realisiert Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften und mehrgeschossige Wohnanlagen und ist auch in der Immobilienvermittlung tätig.

REPLOID Group AG, Wels

REPLOID macht organische Reststoffe zur Grundlage robuster Kreislaufmodelle und schafft so einen Mehrwert für Umwelt und Wirtschaftlichkeit. Dabei macht sich das Unternehmen die Biologie der Schwarzen Soldatenfliege zu Nutze und

wandelt organische Reststoffe in Insektenprotein, -fett und Dünger und Futtermittel um.

Im Jahr 2020 wurde das Unternehmen unter dem Namen Insektianer GmbH gegründet und legte damit den Grundstein für eine neue Form der Kreislaufwirtschaft. Schon früh erkannten die Gründer das ungenutzte Potenzial organischer Abfälle. Mit der Einführung der Insektenzucht als Schlüsseltechnologie entstand ein regenerativer Kreislauf, der organische Reststoffe in wertvolle Rohstoffe verwandelt. Mit der Umwandlung zur REPLOID Group AG im Jahr 2023 wurde die Basis für weiteres Wachstum geschaffen.

REPLOID Group AG setzt selbstentwickelte, industrielle, dezentrale und containerbasierte Anlagen (ReFarmUnits) zur Verarbeitung organischer Abfälle durch Larven der Schwarzen Soldatenfliege („BSF“) ein. Diese ermöglichen ein effizientes Upcycling organischer Abfälle in hochwertige Proteine, Fette und Düngemittel. Die Kunden nutzen die Larven danach entweder selbst oder verkaufen sie zurück an REPLOID. Gleiches gilt für die Rückstände aus dem Verwertungsprozess der Larven, den sogenannten Insektenfrass.

REPLOID vermarktet die Larven entweder direkt oder verarbeitet sie zu Protein und Fett, zum Beispiel für Abnehmer aus der Tierfutterindustrie.

Erfolgreiche Unternehmen sichern Arbeit in den Regionen: Oberösterreich behauptet starke Position am Arbeitsmarkt

Mit einer Arbeitslosenquote von 5,1 Prozent behauptet Oberösterreich auch im Juli 2026 seine starke Position am österreichischen Arbeitsmarkt. Denn damit liegt Oberösterreich weiterhin deutlich unter dem Österreichschnitt von 6,9 Prozent und weist nach Tirol und Salzburg die drittniedrigste Arbeitslosenquote aller Bundesländer auf. Ende Juli waren 37.653 Personen arbeitslos gemeldet. Gleichzeitig standen 702.000 Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher in Beschäftigung.

„Wir setzen in Oberösterreich weiterhin auf eine aktive Arbeitsmarktpolitik, um einerseits Menschen rasch wieder in Beschäftigung zu bringen und andererseits den Betrieben jene Fachkräfte zur Verfügung stellen zu können, die sie unverändert dringend benötigen. Im Rahmen von ‚upperWORK – Standortprogramm für Arbeit in Oberösterreich‘ werden alleine heuer knapp 392 Mio. Euro in Beschäftigungsprogramme investiert“, so Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner zu upperWORK 2026, das gemeinsam mit den Standortprogrammpartnern Arbeitsmarktservice OÖ und Sozialministeriumservice OÖ finanziert wird.

Der Arbeitsmarkt in Wels

„Die Arbeitslosenquote liegt in Wels mit 9,9 % über dem oberösterreichischen Durchschnitt. Das unterstreicht die Bedeutung der aktiven Arbeitsmarktpolitik in Oberösterreich“, so Landesrat Achleitner.

Aktuelle Lage am Arbeitsmarkt Wels im Detail (Juni 2026, letzte verfügbare Daten):

- Unselbständig Beschäftigte: 28.418
- Arbeitslosenquote: 9,9 Prozent
- Arbeitssuchende: 3.126

In Oberösterreich hat die Arbeitslosenrate im Juni 2026 4,9 Prozent betragen.

Focus bleibt auf aktiver Arbeitsmarktpolitik

„Die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt vollziehen sich immer rascher und dynamischer, daher wurde das Standortprogramm für Arbeit in Oberösterreich – upperWORK für 2026 so gestaltet, dass wir rasch und flexibel auf Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und die Bedarfe der Unternehmen eingehen können“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

Die zentralen Eckpunkte von upperWORK 2026:

- Das Land OÖ, das Arbeitsmarktservice OÖ und die Sozialministeriumservice-Landesstelle OÖ investieren heuer 392 Mio. Euro in Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Das ist ein Plus von sieben Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr 2025.
- Insgesamt umfasst upperWORK heuer rund 100 verschiedene Programme und Maßnahmen.
- 117.222 Menschen in Oberösterreich werden heuer von diesen Aktivitäten profitieren.
- Die Schwerpunkte von upperWORK 2026:
 - Vermeidung von Arbeitslosigkeit und Maßnahmen gegen Langzeitbeschäftigungslosigkeit
 - Fachkräfteausbildung und Qualifizierung
 - Innovative Konzepte und Zukunftskompetenzen

Die aktive Arbeitsmarktpolitik in Oberösterreich soll Perspektiven für die Menschen und für die Betriebe bieten: Dazu müssen zum einen die Menschen rasch in Beschäftigung gebracht werden. Zum anderen zeichnet sich schon jetzt ab, dass der Fachkräftebedarf in Oberösterreich immer massiver wird – aufgrund der Bevölkerungsentwicklung, die von Überalterung geprägt ist:

- Laut dem OÖ. Fachkräftemonitor für das Jahr 2030 wird in Oberösterreich von rund 83.500 fehlenden Fachkräften ausgegangen.
- Bis zum Jahr 2040 gehen die Prognosen von einem Bedarf von etwa 151.000 Fachkräften in unserem Bundesland aus.

„Wir wollen rechtzeitig und langfristig die erforderlichen Schritte setzen. Daher sind diese Prognosen auch in die Erarbeitung von upperWORK 2026 eingeflossen. So wird bei der Qualifizierung von arbeitssuchenden Personen gezielt in jene Bereiche investiert, die künftige Bedarfe haben. Gezielte Ausbildung ist somit ein wichtiger Baustein, um den künftigen Fachkräftebedarf zu decken“, so Landesrat Achleitner.

Wirtschafts-Standort Wels

„Die Stärke der Stadt Wels spiegelt sich nicht nur in den besuchten Unternehmen wider, sondern auch in den Zahlen zu den Unternehmensgründungen und Neuübernahmen“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

Unternehmensgründungen:

- 2025 wurden in Wels 282 Unternehmen neu gegründet, 40 Unternehmen wurden neu übernommen.
- Die meisten Gründungen gibt es in den Sparten Gewerbe und Handwerk, gefolgt von Handel, sowie Information und Consulting.
- Im ersten Halbjahr 2026 wurden in Wels bereits 167 neue Unternehmen gegründet. Im gleichen Zeitraum gab es 12 Betriebsübernahmen.

Ökologie und Ökonomie als Turbozwillinge für den Standort

Oberösterreich ist in vielen Bereichen der Umsetzung der Energiewende führend, das zeigen auch die Projekte, die in Wels umgesetzt werden. Gleichzeitig gibt es in Wels ein eigenes Forschungszentrum mit dem Schwerpunkt Sonnenenergie.

PV-Projekt

- Star-Movie Wels: Dach-PV-Anlage (2022 fertiggestellt) und PV-Carportanlage über rund 250 Parkplätzen (2023 errichtet)

Zusammen erreichen beide Anlagen:

- 910 kWp installierte Leistung
- ca. 900.000 kWh Jahresstromerzeugung

Batterieprojekt

- H2 Powerlink – Großbatteriespeicher

Das Welser Unternehmen H2 Powerlink entwickelt und realisiert Großbatteriespeicher für Industrie und Netzbetreiber. Das Logistikunternehmen Schachinger errichtet am Areal seiner Zentrale in Hörsching (OÖ) gemeinsam mit dem Projektpartner Powerlink H2 den nach Firmenangaben größten Batteriespeicher Österreichs. Bauarbeiten für den Batteriespeicher starteten im Frühling, im Herbst ist der Betriebsstart geplant.

Eckdaten:

- Batteriespeicher: 30 MW / 60 MWh
- gekoppelt mit einem 8–9 MWp Solarpark (je nach Ausbaustand der PV-Anlage)
- rund 20 Mio. € Investition
 - Einsatz für E-Lkw-Ladeinfrastruktur, Regelenergie und Notstromversorgung. Dieses Projekt gilt als eines der größten Batteriespeicherprojekte Österreichs.

„Dass dieses Projekt in Oberösterreich realisiert wird, unterstreicht einmal mehr unsere Vorreiterrolle bei der Energiewende. Wir verbinden Innovationskraft, industrielle Stärke und nachhaltige Lösungen. Oberösterreich zeigt damit, dass Ökologie und Ökonomie kein Widerspruch sind, sondern gemeinsam als Turbozwillinge wirken. Dieses Batteriespeicher-Projekt ist auch ein klares Signal an viele andere Betriebe: Wer heute in Speichertechnologie investiert, investiert in Nachhaltigkeit und profitiert durch Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

ASIC (Austria Solar Innovation Center) am FH OÖ Campus Wels

Seit März 2000 betreibt das ASIC in Wels Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Solartechnik. Land OÖ, Stadt Wels und Elektrizitätswerke Wels haben eine Plattform zwischen Forschung, Ausbildung und den Wirtschaftsunternehmen geschaffen. Forschung und Entwicklung sowie Projektmanagement rund um das Thema Sonnenenergie zählen zu den vorrangigen Aufgaben des ASIC.

Zentral Forschungsprojekte:

- BABA-Emissionen - Neue Energiespeichersysteme für den Bau und die Feuerwehr

Das Projekt „BABA-Emissionen“ konzentriert sich auf die Reduktion von Treibhausgasen im Baugewerbe sowie bei Feuerwehreinsätzen. Baustellen und mobile Stromversorgungen sind bisher meist mit Dieselgeneratoren oder dieselbetriebenen Maschinen ausgestattet. Durch die Verwendung von elektro- (chemischen) Speichersystemen soll hier nun eine Dekarbonisierung und Effizienzsteigerung erzielt werden. Als Partner fungieren MIBA Battery Systems GmbH, Drees & Sommer GmbH, Linz Center of Mechatronics GmbH sowie der OÖ Landes-Feuerwehrverband.

- Indek-Met - Von Energiedaten zur Energieeinsparung

In diesem Projekt sollen aus Daten der Prozessleittechnik validierte, modellbasierte Methoden zur Beurteilung von Energieeinsparpotentialen in der Industrie entwickelt werden. Die größte Innovation ist dabei die wesentlich einfachere Bereitstellung der erforderlichen Energie- und Leistungsdaten, die für Energieeffizienzanalysen benötigt werden. Aufwändige, zeit- und kostenintensive Installationen eines Energie-Monitoringsystems wären damit hinfällig. Die entwickelten Methoden und Modelle sollen so weit als möglich eine allgemeine Gültigkeit aufweisen und in Folge auch branchenübergreifend auf andere verfahrenstechnische Prozesse angewendet werden können.

Kooperationspartner sind: ESIM Chemicals GmbH, Hueck Folien GmbH, sattler energie consulting und WRS Energie- u. Baumanagement GmbH.

- **OpenGrid4PV - Wie Sonnenstrom am besten ins Netz gelangt**
Bis 2030 soll unser Strom vollständig aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen werden. Dazu braucht es einen massiven Ausbau der Photovoltaik (PV)-Leistung. Aber schon jetzt gestaltet sich die zusätzliche Einspeisung in vielen Gemeinden aufgrund ausgelasteter Umspannwerke und Niederspannungsnetze als schwierig. Mit OpenGrid4PV setzt man auf die Entwicklung gesellschaftlich tragfähiger, kostengünstiger und vor allem zeitnah umsetzbarer Lösungsansätze, um die PV-Hosting Capacity zu erhöhen und vorhandene Kapazitäten in Nieder- und Mittelspannungsnetzen effizienter zu nutzen. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit Elektrizitätswerk Perg GmbH, eww ag, KEM Bezirk Perg, Kurt Leonhartsberger und Sticon e.U.
- **ICE4H&C - Heiz- und Kühlsystem aus Wärmepumpe und Eisspeicher**
Die Kombination aus Wärmepumpe und Eisspeicher bietet eine interessante Alternative zu bisherigen Wärmepumpensystemen. Anders als sensible Wärmespeicher können Eisspeicher auch die Energie des Phasenwechsels nutzen. Ihr Einsatz ermöglicht zudem die Einbindung solarthermischer Anlagen, was wiederum den Vorteil mit sich bringt, den Nutzungsgrad thermischer Solaranlagen zu steigern. Und auch die Möglichkeit zur Kühlung im Sommer ist ein Vorteil von Eisspeichern. Die Komplexität und Vielzahl an Komponenten macht es bislang allerdings nicht möglich, konkrete Aussagen über die Konzeptionierung von Heiz- und Kühlsystemen mit Wärmepumpe und Eisspeicher zu treffen. Aus diesem Grund soll in diesem Projekt eine allgemein gültige Datengrundlage für die Auslegung und Dimensionierung von solchen Systemen geschaffen werden. Forschungspartner in diesem Projekt sind ECOTHERM Austria GmbH sowie GASOKOL GmbH.

„Diese Beispiele zeigen, dass die Energiewende ein Auftrag an uns alle ist, unterschiedlichste Facetten hat und vor allem auch von allen mitgetragen wird – von privaten Haushalten, Unternehmen, Vereinen und Institution. Einmal mehr kann Oberösterreich auch in diesem Bereich mit Innovation punkten“, betont Landesrat Achleitner.

Wels – Wirtschaftsraum UND Lebensraum:

Das „Raumbild Oberösterreich“ gibt einen genauen Überblick über alle relevanten Zahlen, Daten und Fakten zur Flächenwidmung in Oberösterreich und in den einzelnen Bezirken. *„Oberösterreich hat sich ein klares Ziel gesetzt: Unter dem Motto ‚Boden schützen & Zukunft ermöglichen‘ gehen wir mit unseren Bodenressourcen möglichst sparsam um, wollen aber trotzdem eine positive Weiterentwicklung unseres Landes ermöglichen: Familien sollen Wohnraum schaffen und Betriebe sich ansiedeln oder erweitern können, um so auch neue Arbeitsplätze zu schaffen. Was für das Land gilt, gilt natürlich auch in Wels. Selbstverständlich gibt es in einer Stadt wie Wels mit hoher Bevölkerungsanzahl und vielen Betrieben andere Anforderungen an den Raum als in ländlichen Regionen. Trotzdem ist der Anteil an Grünland auch hier im urbanen Bereich nach wie vor groß“,* unterstreicht Landesrat Achleitner.

Zahlen zur Flächenwidmung in Wels:

- 51,1 Prozent der Fläche der Stadt Wels sind gewidmetes Grünland, das sich wie folgt aufteilt:
 - 7,2 Prozent Wald,
 - 42,1 Prozent Grünfläche und
 - 1,8 Prozent Gewässer.
- 38,1 Prozent der Fläche des Bezirks sind gewidmetes Bauland. Vom gewidmeten Bauland sind durchschnittlich ca. 65 Prozent versiegelt – der Rest entfällt auf Gärten und andere Grünflächen.
- 10,8 Prozent der Fläche des Bezirks sind Verkehrsflächen gem. Flächenwidmungsplan.

„Wir sind uns der Bedeutung der Lebensgrundlage Boden bewusst und wollen sie schützen. Unser Anspruch ist es aber auch, dass Wels eine lebendige und starke Stadt bleibt, die sich positiv weiterentwickeln kann. Deshalb setzen wir in Wels ebenso wie in ganz Oberösterreich konkrete Maßnahmen für einen nachhaltigen und sparsamen Umgang mit unseren wertvollen Bodenressourcen“, so Landesrat Markus Achleitner.

Aktionsprogramm Leerstands- und Brachflächenrevitalisierung, Orts- und Stadtkernbelebung

Im Hinblick auf einen sorgsamen Umgang mit unseren wertvollen Bodenressourcen steht auch die Revitalisierung von Leerständen und Brachflächen im Mittelpunkt.

In Wels wurde folgendes Konzept zur Aktivierung von Leerstand, Nachnutzung von Gebäudebrachen und Entwicklung von Orts- und Stadtkernen erstellt:

- Stadtregion Wels: Wels, Buchkirchen, Gunskirchen, Holzhausen, Krenglbach, Schleißheim, Steinhaus

Investprojekt:

- Abriss Messehalle (Wels)

Im Zusammenhang mit der Erweiterung des Volksgartens auf dem Welser Messegelände wurde der Abriss der Messehallen 1, 3, 4 und 5 gefördert. Hierbei handelte sich um ungenutzte Gewerbebrachen, die aufgrund ihres Alters und baulichen Zustands die modernen Anforderungen an Veranstaltungsorte nicht mehr erfüllen.

Tourismus – Messestandort Wels

Die Zahl der Ankünfte betrug in Wels im Vorjahr 137.331, die Zahl der Nächtigungen 238.784. Damit sind die Ankünfte gegenüber dem Jahr 2015 um 42,8 Prozent und jene der Nächtigungen um 38,3 Prozent.

Mit rund 150 Veranstaltungen jährlich ist Wels der wichtigste Messestandort in Oberösterreich und darüber hinaus. Die Messe Wels setzt mit der neuen Messehalle 22 ihre kontinuierliche Weiterentwicklung fort, um auch in Zukunft ein attraktiver, erfolgreicher und gefragter Messestandort zu bleiben.

Das Messewesen ist gerade für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich entscheidend, denn es bringt Unternehmen und Kundinnen in Kontakt, schafft einen Wissenstransfer hin zu den Nutzern und ist für die Hotellerie und Gastronomie in der gesamten Region ein entscheidender Faktor.

Mit der für das kommende Jahr geplanten Landesgartenschau in Wels wird ein weiterer wichtiger touristischer Impuls gesetzt.

Ausbau der Sport-Infrastruktur in Wels

Ob Breitensport oder Spitzensport – beides steht in Oberösterreich hoch im Kurs. Grundlage dafür ist eine entsprechende Infrastruktur, die im Sportland Oberösterreich konsequent ausgebaut wird, auch in Wels (Auswahl):

Gemeinde	Aktuelle Projekte (Fördermittel bereits ausbezahlt bzw. zugesagt)
Wels	Sanierung Klubgebäudedach
Wels	Erneuerung der Einzäunung der Tennisplätze
Wels	Errichtung Motorikpark
Wels	Errichtung Schießhalle / Sanierung Klubgeb.
Wels	Adaptierung der Reitplätze
Wels	Anschluss an Fernwärme
Wels	Sanierung Trabrennbahn
Wels	Neuerrichtung Fußball-Klubgebäude
Wels	Sanierung und Erweiterung Tennis-Klubgebäude
Wels	Sanierung Fußball-Klubgebäude und Funcourt
Wels	Verbreiterung Vorbereich Zuschauertribüne, etc.
Wels	Generalsanierung Tennisplätze
Wels	Generalsanierung Turnhallen/Außenanlagen